



## WAS WICHTIG IST

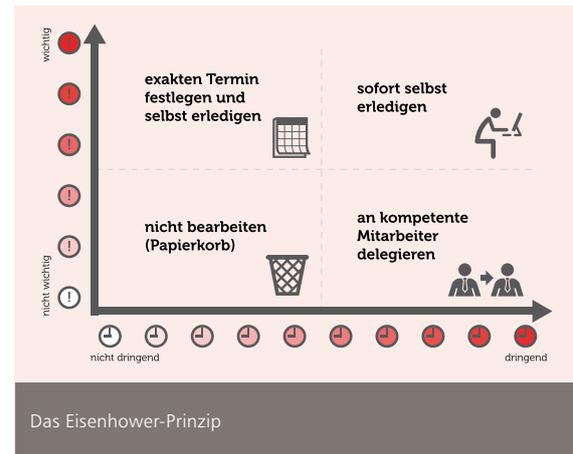
Liebe Leserin, lieber Leser,

**Zeitmanagement** ist in den heutigen, immer mehr Menschen überfordernden Zeiten notwendiger denn je, um anstehende Aufgaben zu bewältigen. Eine klassische Methode geht auf den US-amerikanischen General und Präsidenten Dwight D. Eisenhower zurück. Er lehrte, alle Aufgaben anhand ihrer **Wichtigkeit und Dringlichkeit** in vier Quadranten einzuteilen. Sofort und selbst erledigt wird nur, was wichtig und dringend ist. Was wichtig, aber nicht dringend ist, wird terminiert und dann persönlich erledigt. Was dringend, aber nicht wichtig ist, wird delegiert. Was nicht wichtig und nicht dringend ist, wird gar nicht erst bearbeitet. Dieses Vorgehen hat aber durchaus seine Tücken, denn wichtige Aufgaben sind selten dringend und dringende Aufgaben selten wichtig.

Wichtig ist, sich regelmäßig über neue Entwicklungen zu informieren. Denn nur dann können Entscheidungen auf neuestem Wissensstand getroffen werden. Stiftung&Sponsoring will Sie dabei unterstützen. Solide und praxisnah werden **Expertenwissen aufbereitet, Neuigkeiten dokumentiert und zukunftsorientierte Überlegungen zur Diskussion gestellt**. Nun höre ich oft, dass die Zeit fehlt, um das Fachmagazin intensiv zu lesen. Das dringende Tagesgeschäft gehe nun einmal vor. Aber lassen sich die dringenden Aufgaben nicht nur dann erkennen und gut erledigen, wenn die wichtige Voraussetzung beachtet wird, auf der Höhe des Wissens zu sein? Das Internet bietet schnelle und sehr aktuelle Informationen, auch auf unserer Website. Die Fachzeitschrift enthält neben neuen Themen verlässliche Informationen und stellt Zusammenhänge her. Insofern ist die Lektüre eine wichtige Investition. Nicht selten findet sich hier eine wegweisende Anregung oder eine nützliche Information, die es Ihnen erleichtert, die dringlichen Aufgaben zu bewältigen.

Die aktuelle Ausgabe will insbesondere auf neue rechtliche Entwicklungen aufmerksam machen, darunter auf die jetzt **Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts** genannten Vorschriften zur Änderung des Gemeinnützigkeitsrechts. Diese sollen bei Zustimmung des Bundesrates rückwirkend zum Jahresbeginn wirksam werden. Oftmals vernachlässigt, aber existenziell ist es für eine Organisation, sich selbst zu verändern und an neue Gegebenheiten anzupassen. Gerade eine Stiftung sollte sich dieser Herausforderung bewusst stellen, denn nur wenn sie sich ändert, bleibt sie dem Stifterwillen treu. So könnte sie sich auf das **Abenteuer eines Change-Prozesses** einlassen. Vor allem aber sollte sie die **Entwicklung ihrer Gremien planen und umsetzen**. In dem soeben erschienenen **Sammelband „Nachfolge im Stiftungsvorstand“** ebenso wie im Gespräch mit dem **Stifter Peter Daetz** werden Dringlichkeit und Wichtigkeit dieser Herausforderung deutlich. Das Buch enthält reichlich Material und Empfehlungen für eine intensive Auseinandersetzung mit der Nachfolgefrage. Meine Empfehlung frei nach Eisenhower: Terminieren Sie die Lektüre.

Ihr  
 Dr. Christoph Mecking, Berlin  
 Geschäftsführender Gesellschafter des Instituts für Stiftungsberatung



## Nachfolge im Stiftungsvorstand

Herausforderungen und Handlungsempfehlungen für das Gremienmanagement

Neuerscheinung (Titelaussriss)

